

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Einkommene Steuern

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

2. Die Steuerkapitalien und die Steuererträge in den Jahren 1888 und 1889.

I. Steuerkapitalien.		1888	1889	1889 +
Grund- und Häusersteuer-Kapital:				
Grund- und Gefällsteuer-Kapital	M.	1 487 616 957	1 487 998 936	+ 381 979
Häusersteuer-Kapital	M.	824 214 790	842 369 250	+ 18 154 460
zusammen		M. 2 311 831 747	2 330 368 186	+ 18 536 439
Gewerbesteuer-Kapital	M.	448 231 800	478 928 900	+ 25 697 100
Kapitalrentensteuer-Kapital	M.	1 041 685 380	1 090 441 820	+ 48 756 440
im Ganzen		M. 3 801 748 927	3 894 738 906	+ 92 989 979
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens*)		M. 193 225 075	201 268 300	+ 8 043 225

*) Die Einkommensteuer wird nicht nach Steuerkapitalien, sondern nach dem Einkommen selbst, für Einkommen unter 30 000 Mark nach Theilen des Einkommens veranlagt.

2. Steuerfüße.

Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer: 18,5 $\%$ von 100 $M.$; Beförderungsteuer 10 $\%$ von 100 $M.$; Kapitalrentensteuer: 11 $\%$ von 100 $M.$; Einkommensteuer 2 $M.$ 50 $\%$ von 100 $M.$; Steueranschlag des steuerbaren Einkommens; Weinaccise: 3 $\%$ von 1 Liter Traubenwein, 0,9 $\%$ von 1 Liter Obstwein; Weinohngeld: 2 $\%$ von 1 Liter Traubenwein, 0,6 $\%$ von 1 Liter Obstwein; Aecisaverfen von Weinhändlern: 18 $M.$ für den Weinhändler, 3 $M.$ 60 $\%$ für jeden männlichen und 1 $M.$ 80 $\%$ für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahren; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 $M.$ für das Jahr; Bieraccise von inländischem Bier: 2 $\%$ für 1 Liter Rauminhalt des Braugefäßes; von ausländischem Bier: 3 $M.$ 20 $\%$ für 1 Hektoliter; Schlachtviehaccise: Für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfäher) 4 $M.$ bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 $M.$ bei einem solchen von 200–250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Kühe 6 $M.$ für sonstiges Rindvieh 11 $M.$; Liegenchaftsaccise: 2 1/2 $\%$ des Preises (Werthes) des übergegangenen Eigenthums; Schenkungs- und Erbschaftsaccise: in der Regel 10 $\%$ des Werthes, 1 2/3 $\%$ und 3 1/2 $\%$ bei gewissen verwandtschaftlichen Verhältnissen.

3. Eingekommene Steuern.

		1888	1889	1889 +
Direkte Steuern.				
Grund- und Häusersteuer		4 272 519	4 306 802	+ 34 283
Einkommensteuer		5 013 337	5 231 231	+ 217 894
Gewerbesteuer		876 948	926 643	+ 49 695
Beförderungsteuer		132 833	132 808	— 25
Nachtrag		579 387	670 672	+ 91 285
Stirkte Steuer vom Kondominat Kürnbach		558	558	—
Kapitalrentensteuer		1 189 749	1 243 123	+ 53 374
zusammen		12 065 331	12 511 837	+ 446 506
Indirekte Steuern:				
Weinaccise bei der Konstatirung zahlbar		1 157 113	1 084 034	— 73 079
Weinohngeld		481 373	446 919	— 34 454
Weinsteueraverfum von Wirthen		965	695	— 270
Aecisaverfen von Weinhändlern		26 108	26 502	+ 394
Kreditsteuere		150 089	143 596	— 6 493
Patentgebühren für Weinlagerkeller		2 000	1 850	— 150
Bieraccise von inländischem Bier		4 827 854	5 219 122	+ 391 268
" " eingeführtem "		466 528	528 441	+ 61 913
Schlachtviehaccise		694 565	691 027	— 3 538
Liegenchafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise		3 666 273	3 926 184	+ 259 911
zusammen		11 472 868	12 068 370	+ 595 502
Justiz- und Polizei- gefälle:				
Gerichtskosten, Sporeten und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notariatsgebühren		2 666 107	2 790 820	+ 124 713
Sporeten und Taxen der Verwaltungsbehörden		485 499	632 747	+ 147 248
Polizeitrafen der Bezirksämter		179 988	195 000	+ 15 012
Stempelmarken und gestempelte Impressen		6 449	109	— 6 340
Abhörgebühren		123 345	106 421	— 16 924
Hundtaxen		338 840	360 352	+ 21 512
zusammen		3 805 228	4 085 449	+ 280 221
Forstgerichts- gefälle:				
Forsttrafen		46 049	46 959	+ 910
Ersatz von Gerichtskosten und Erlös aus ein- gezogenen Gegenständen		652	1 135	+ 483
zusammen		46 701	48 094	+ 1 393

	1888	1889	+
Verschiedene Einkünfte:			
Steuerstrafgefälle, Steuernachträge und Dekontations- und Kontrollstrafen	98 977	76 384	— 22 593
Sonstige Steuereinkünfte	407 722	396 212	— 11 510
zusammen	506 699	472 596	— 34 103
Summe aller Steuereinkünfte	27 896 827	29 186 346	+ 1 289 519
4. Lasten und Verwaltungskosten.			
Abgang und Rückerzsh:			
an direkten Steuern	501 248	530 730	+ 29 482
„ indirekten Steuern	430 783	541 325	+ 110 542
„ Justiz- und Polizeigefällen	173 000	178 082	+ 5 082
„ Forstgerichtsgefällen	2 821	2 801	— 20
zusammen	1 107 852	1 252 938	+ 145 086
Konstatirungsgebühren:			
für direkte Steuern	247 854	474 076	+ 226 222
„ Justiz- und Polizeigefälle	62 933	69 953	+ 7 020
zusammen	310 787	544 029	+ 233 242
Abgang und Rückerzsh (wie oben)	1 107 852	1 252 938	+ 145 086
Konstatirungsgebühren (wie oben)	310 787	544 029	+ 233 242
Für Stempelmarken und gestempelte Impresen	9 474	12 516	+ 3 042
Auslieferung an Bezugsberechtigte (Gundetaren, Forststrafen)	192 649	201 163	+ 8 514
Untererhebung und Aufsicht	1 378 886	1 496 895	+ 118 009
Obererhebung und Hauptsteuerämter	296 778	313 288	+ 16 510
Centralverwaltung	159 967	185 822	+ 25 855
Verschiedene und zufällige Ausgaben	84 460	103 667	+ 19 207
zusammen	3 540 853	4 110 318	+ 569 465
Im außerordentlichen Etat	—	—	—
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	3 540 853	4 110 318	+ 569 465

5. Reiner Steuerertrag.

Nach Vorstehendem ergibt sich ein reiner Steuerertrag von **24 355 974 25 076 028 + 720 054**

6. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

	1888	1889	+
Grund- und Häusersteuer	2,67	2,69	+ 0,02
Einkommensteuer	3,13	3,27	+ 0,14
Gewerbesteuer	0,55	0,58	+ 0,03
Kapitalrentensteuer	0,74	0,78	+ 0,04
Ueberhaupt direkte Steuern „	7,04	7,31	+ 0,27
Weinaccise	0,78	0,73	— 0,05
Weinohngeld	0,34	0,31	— 0,03
Biersteuer	3,31	3,59	+ 0,28
Schlachtviehaccise	0,43	0,43	—
Zusammen Verbrauchssteuern	4,86	5,06	+ 0,20
Ueberhaupt indirekte Steuern	7,16	7,54	+ 0,38
Ueberhaupt an Steuern	14,70	15,35	+ 0,65

3. Der Post- und Telegraphenverkehr 1889.

Der Post- und Telegraphenverkehr in Baden, d. h. den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche auch den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat auch im Jahre 1889 im Allgemeinen zugenommen; die Zahl der Postsendungen in Antunft ist um 9 484 848 oder um 11,12%, insbesondere die der Briefsendungen um 4 058 800 oder um 7,55%, die der eigentlichen Briefe um 1 973 200 oder um 6,84% gegen das Vorjahr gestiegen, die Zahl der beförderten Telegramme hat dagegen um 53 815 oder um 6,98% und der Werth der mit der Post angekommenen Werthsendungen um 10 064 778 M. oder um 1,49% abgenommen. Die letztere Abnahme trifft jedoch hauptsächlich nur die angekommenen Pakete mit Werthangabe, während die übrigen Werthbeförderungsarten Zunahmen aufweisen.

Wie der Verkehr, so haben sich auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen von 1888 auf 1889 ansehnlich entwickelt. Die Postanstalten haben sich um 44 oder 3,03% vermehrt, die Telegraphenstationen (abgesehen von den Bahnstationen) um 59 oder 10,8%; entsprechend haben sich Briefkasten, Drahtlängen, Telegraphenapparate und Fernsprecher, wie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal vermehrt; sogar die letzthin regelmäßig abnehmende Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Zunahme erfahren.

Nachfolgend sind diese Verhältnisse im Näheren unter Vergleichung mit den zwei Vorjahren (1887 und 1888) und dem ersten Jahre der Reichsverwaltung (1872) dargestellt: